



Hamburg, den 8. Februar 2014

Grundkurs „Einführung in die Studiofotografie“

Dieser Grundkurs hat zum Ziel, Fotointeressierten die Arbeit und Technik im Fotostudio näher zu bringen. Dabei dreht sich alles um das Fotografieren mit dem Studioblitz. Dauerlicht-Themen sind nicht eingeplant. Es gibt mehrere Aspekte, unter denen ein solcher Kurs interessant sein kann: z.B. für

- Leute, die sich eigenes Studiozubehör zulegen wollen und nicht wissen, was sie für den Anfang alles brauchen. Oder solche, die schon etwas haben und über eine sinnvolle Erweiterung ihres Technikparks nachdenken.
- Leute, die sich gerne einmal in sein Studio einmieten möchten aber nicht das Risiko eingehen wollen, am Ende der Mietzeit weder die Technik verstanden noch ein einziges gutes Foto geschossen haben.
- Leute, die einfach mal sehen wollen, ob es nicht doch noch etwas dazuzulernen gibt.

Für alle wird etwas dabei sein, denn es gibt nicht nur Technik-Informationen, sondern auch viele Tipps aus meiner jahrelangen Studioerfahrung.

Zu Beginn machen wir eine kurze Kennenlernrunde und sehen uns danach die Studios an. Dann geht es los mit

- **STUDIOTECHNIK**
Welche Rolle spielt der Platz, den man zur Verfügung hat? Ich erkläre den Blitzkopf, zeige, was die Technik auf diesem Gebiet heute bietet. Die zur Verfügung stehende maximale Lichtleistung und Lichtmessung, wie lassen sich die Blitze einstellen und auslösen – was gibt es dabei für Probleme und wie löst man diese, was hält der Markt an Lichtformern bereit und wozu dienen sie, verschiedene Reflektoren und Lichtschlucker besprechen wir. Ebenso Hintergrundsysteme – mobile und stationäre.
- **KAMERATECHNIK**
Studiofotografie bedeutet, sich von der Diktatur der Kamera-Automatik zu befreien. Keine Programmvorgaben, sinnvoller Einsatz des Autofokus. Welche Rolle spielen ISO / Blende / Weißabgleich und Verschlusszeit im Studio für uns? Nun fängt es an, kreativ werden zu können! Wenn es in der Werbung heißt „ihre neue Kamera unterstützt sie bei der Umsetzung ihrer Kreativität“ meint das in Wirklichkeit nichts anderes als „sie sollten ohne Automatik arbeiten“! Am Ende wirst Du das verstehen.
- **LICHTSETZUNG**
Fotografie bedeutet „Zeichnen mit Licht“. Ich zeige – oder wir erforschen auch gerne zusammen – von wo welches Licht wie geformt wohin scheinen soll, und wie wir verhindern, dass es von der anderen Seite heimlich zurück leuchtet. Dafür gibt es einfache und komplizierte Lösungen. Nicht immer ist die einfache auch die bessere. Der Hintergrund kann ausgeblendet oder dekorativ in die Ausleuchtung mit einbezogen werden. Wie geht das? Wir arbeiten auch mit Extremen: Lichtsäume und schwarz vor schwarzem Hintergrund, fotografieren gegen die Lichtquelle.

Zur Lichtsetzung werde ich Beispielbilder mit bringen und Euch zeigen, dass auch der Studierraum selber Einfluss auf die Bildergebnisse haben kann.

Voraussetzung zur Teilnahme sollte eine Kamera sein die Du insoweit beherrscht, dass bekannt ist, wie man in den manuellen Modus wechselt, wo die Empfindlichkeit zu verstellen ist etc. Es kann eine Spiegelreflex-, Bridge- oder Systemkamera sein. Digital ist immer von Vorteil. Mit analoger aber auch ohne Kamera ist dieser Kurs auf jeden Fall auch interessant. Speicherkarte nicht vergessen, Akkus voll – das wäre toll. Ob die Kamera tatsächlich zum Einsatz kommt, kann ich nicht versprechen.

Die Kamera sollte einen Blitzschuh mit Mittenkontakt besitzen, F-Anschluss geht notfalls auch. Wer eine Sony-Kamera mit bringt, benötigt eventuell einen speziellen Blitzschuhadapter mit Mittenkontakt. Bitte vorher erkundigen! Die Dinger kosten nicht viel – ich habe keinen. Leider.

Ich gebe keine Einführung in irgendeine modellabhängige Kamerablenutzung! Dafür ist keine Zeit, und die anderen interessiert es auch nicht.

Zum Workshop gib es ein Script mitgeliefert, das die wichtigsten Stichpunkte enthält, in das du dir Notizen einfügen kannst.

Für das Üben der Lichtsetzung benutzen wir eine Schaufensterpuppe, echte Modelle gibt es erst zum Porträt- oder Akt-Workshop.

Und sonst so?

Pausen machen wir zusammen und nach Bedarf, ich möchte keine Lebensmittel im Studio selber haben. Es ist Knabberkram und etwas zu Trinken vorhanden, mehr (Stulle, Kanne Kaffee, Microwellenmenü oder so) bitte selbst mit bringen.

In den Studios selber ist das Rauchen natürlich verboten, es gibt aber eine Raucherecke.

Es geht in erster Linie darum, die Studioteknik kennen zu lernen. Die Möglichkeiten der Studiofotografie zu erkennen. Deswegen werden Themen wie Bildaufteilung, Verwendung des Systemblitzes, Fotorecht und so weiter wenn überhaupt nur am Rande behandeln.

Am Ende wirst Du vermutlich keine schönen Studio-Bilder mit nach Hause nehmen, aber die Voraussetzungen dafür besitzen!

Achtung an dieser Stelle: Diese Einführung in die Studiofotografie ist eine recht theoretische Angelegenheit, deswegen aber lange nicht trocken! Es geht in erster Linie darum zu verstehen, was das Arbeiten im Fotostudio für Möglichkeiten bietet.

Porträt- und Aktfotografie sind aufbauende / weiterführende Workshops, die ich zukünftig auch anbieten möchte. Wer dann bereits diese Einführung mitgemacht hat, wird es zu schätzen wissen und dann auch einige schöne Bilder mit nach Hause bringen können.

Der Workshop findet im Westen von Uetersen (Kreis Pinneberg) statt, die genauen Daten gibt es zusammen mit der Anmeldebestätigung.

Fragen? bitte an post@objektiefe.de

Maximale Teilnehmerzahl: 5 Personen